

ROMREISE DES FREIFACHS LATEIN VOM 17. BIS 22.04.2023

Alle Wege führen nach Rom

Die Schülerinnen und Schüler des Freifachs Latein besuchten in den Frühlingsferien Rom. Die Tage waren zwar intensiv, aber Rom und seine Sehenswürdigkeiten waren äusserst spannend und eindrücklich.

In den Frühlingsferien war es endlich wieder so weit: die Fünftklässler des Freifachs Latein gingen auf Romreise. Mit dabei waren auch Mitschüler der sechsten Klasse, die letztes Jahr leider nicht nach Rom fahren konnten.

Schon die Anreise war ein Abenteuer. Mit dem Postauto ging es am Montag von Chur nach Bellinzona, von dort aus mit dem Zug weiter über Chiasso nach Mailand. Nach dem Abendessen fuhren wir dann mit dem Nachtzug weiter. Nach einer wenig erholsamen Nacht kamen wir schliesslich früh am Dienstagmorgen mit einem Schlafmangel in Roma Tiburtina an. Nachdem wir das Gepäck im Hotel abgestellt hatten, ging es direkt mit dem Besichtigen los: Auf dem Programm standen unter anderem die Fontana di Trevi, das Pantheon, die Piazza Navona und die Spanische Treppe. Auch konnten wir schon einen ersten Blick auf das Kolosseum und weitere Sehenswürdigkeiten erhaschen. Der erste Eindruck von Rom war überwältigend: Alles ist noch viel grösser und grossartiger,



als man es von Bildern her kennt. Nach der langen Reise und einem anstrengenden Tag war dann vor allem Schlafen angesagt.

Kolosseum und Vatikan

Am nächsten Tag ging das Programm sofort weiter. Nach dem Frühstück im Hotel besuchten wir die Kirche Santa Maria Maggiore, wo man auch das (etwas versteckte) Grab des berühmten Bildhauers Bernini finden kann. Ausserdem durfte ein Besuch der Diokletiansthermen, welche von Michelangelo zur Kirche Santa Maria degli Angeli umgebaut worden waren, nicht fehlen - ebenso besichtigten wir das Kolosseum, den Circus Maximus und das Forum Romanum. Auch nach 2000 Jahren beeindrucken die Tempelruinen und Reste des antiken Stadtzentrums noch immer.

Donnerstags stand ein weiteres Highlight an: der Vatikan. Der prunkvoll gestaltete Innenraum des Petersdoms ist mindestens so beeindruckend wie die Aussicht von dessen Kuppel. Diese musste man sich durch einen langen Aufstieg aber erst verdienen, wodurch sich manche an die Treppe der Kantonschule erinnert fühlten ... Nachmittags besichtigten wir die Ara Pacis, den Friedensaltar zu Ehren des Kaisers Augustus. Auf dessen Seiten kann man schöne und bedeutende Reliefs bewundern, welche die Göttinnen Roma und Tellus, die Gründungssage Roms, die kaiserliche Familie und wichtige Würdenträger darstellen. Im Anschluss genossen wir zusammen ein Gelato, das natürlich zu einem Romaufenthalt dazugehört und nicht fehlen darf.

Ruinenstadt Ostia Antica

Freitags, unserem letzten Tag in Rom, fuhren wir zu den Ruinen von Ostia Antica, einer ehemals

grossen Stadt, welche zu römischer Zeit am Meer lag und als Seehafen Roms diente. Mittlerweile befindet sie sich jedoch einige Kilometer landeinwärts. Es war sehr beeindruckend, wie weitläufig das Areal ist. Zu sehen sind die verschiedensten Gebäude: von Thermen, einem Amphitheater über Tempel bis hin zu Wohnhäusern sowie Geschäfts- und Lagergebäuden ist alles dabei. Auch ein Thermopolium, eine Art antiker Vorläufer zu McDonalds, ist erhalten - samt Menükarte. Am Nachmittag gingen einige noch ans Meer, während andere sich in der Stadt nochmals zu einem Gelato trafen. Nach einem gemeinsamen Abendessen hiess es dann Abschied

nehmen: Um Mitternacht fuhr der Nachzug in Richtung Mailand ab. Nach einer weiteren langen Reise kamen wir am Samstagnachmittag müde, aber um einige Eindrücke reicher, in Chur an.

Wir möchten uns herzlich bei unseren Lehrern Thomas Dewes, Lukas Sieber und Günther Nicolussi für die Organisation und Durchführung der Reise sowie für die lehrreichen Hintergrundinformationen zu allen Attraktionen bedanken.

SOFIA SCHITTENHELM, 5GB

